

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir, die Sportfachschaft des Michelberg-Gymnasiums, nochmals auf die Besprechung der Freianlagenplanung / Schulgelände des Neuen Geislinger Gymnasiums eingehen und auf folgende Punkte der Planung hinweisen und zum Ausdruck bringen:

Wenn Synergieeffekte und kurze Wege nutzen und schaffen, dann JETZT mit dieser Planung (zukünftig, nachhaltig, und effektiv).

- Da ein Multifunktionsplatz geplant und angelegt werden soll, sollte dieser Ausmaße von mindestens 45x25m haben, also Maße eines Handballfeldes (40x20m) + Auslaufzone, damit dieser auch anders adäquat durch die Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann, evtl. auch als Bolzplatz in den Pausen.
- Dieser Platz sollte dann auch 4 Basketballkörbe vorweisen, damit er vielfältiger nutzbar ist, evtl. auch in den Pausen.
- Deshalb ist ein zusätzlicher Bolzplatz aus unserer Sicht überflüssig - diesen freiwerdenden Platz könnte man anders oder sinnvoller nutzen (siehe anschließende Punkte).
- Zwei bis drei Wurf- bzw. Stoßanlagen zum Kugelstoßen sind sinnvoll, ebenso eine Hochsprunganlage und drei bis vier Weitsprunganlagen.
- Drei bis vier 100m-Sprint- bzw. Laufbahnen mit Auslaufzone sind auch sinnvoll.
- Außerdem MUSS um die Sportanlage oder um jede Sportanlage (falls mehrere geplant sind) ein mindestens 6-8m hoher Zaun gebaut werden, sonst hat die Stadtverwaltung Geislingen dieselben Probleme, die sie schon von den Sportanlagen in Altstadt kennt.
- Ein Calisthenics-Platz ist aus unserer Sicht überflüssig und nicht notwendig.
- Die Kräutergärten im zentralen Bereich des Plans könnten dann dort angelegt werden, wo der Calisthenics-Platz geplant ist, nämlich am Rand des Schulgeländes - dieser freiwerdende Platz der geplanten Kräutergärten könnte dann ebenfalls anders oder sinnvoller genutzt werden (evtl. Tischtennisplatten o.ä.).

Wir möchten mit diesem Schreiben einen Appell an die Stadtverwaltung Geislingen aussprechen.

Ebenso wollen wir auf die heute schon teilweise miserablen Sportbedingungen am Hegy hinweisen, und sehen es für notwendig an, dass hier zukünftig und nachhaltig auch im Hinblick auf eine Ganztageschule G9 (mit Mensabetrieb und anschließender Bewegungsangebote auf dem Schulgelände) geplant wird (Synergieeffekte nutzen).

Außerdem möchte ich persönlich noch kurz darauf eingehen, was Herr Burkert in der Besprechung gesagt hat. Er sagte nämlich einen wichtigen Satz:

„Es geht hier um die Gestaltung des SCHULGELÄNDES des Neuen Geislinger Gymnasiums“.

Also nicht um irgendeine Freianlage für die Allgemeinheit, was man mit dem Begriff Freianlagenplanung in Verbindung bringen könnte. Diese hat ihre Daseinsberechtigung schon in Form des Bolzplatzes, Spielplatzes und anderen Spielgeräten im Stadtpark, deshalb sollte das Schulgelände nicht „offen gestaltet“ werden, sondern ein in sich geschlossenes Schulgelände (System) bleiben, welches primär von den zukünftigen Schülerinnen und Schülern des Neuen Geislinger Gymnasiums genutzt werden kann.

Es geht um die Zukunft der Bildungslandschaft in Geislingen und hier geht es darum, um Synergieeffekte und kurze Wege zu schaffen und zu nutzen, die in Zukunft auf das Neue Geislinger Gymnasium und somit auch auf die Stadt Geislingen bildungspolitisch zukommt. Hiermit meinen wir die Machbarkeitsstudie Mensa und Bewegungsmöglichkeiten im Freien, was den Ganztagesbetrieb auch mit G9 dann angehen wird.

Aus unserer Sicht müsste das Projekt auch „Planung eines Schulgeländes“ und nicht „Planung einer Freianlage“ genannt werden, denn dieser Begriff impliziert sofort, dass das Gelände für die Allgemeinheit zugänglich ist und das sollte nicht der Fall sein, sondern primär von den Schülerinnen und Schülern des Neuen Geislinger Gymnasiums genutzt werden.

Nun hat sich die Fachschaft Sport des Michelberg-Gymnasiums getroffen, offen diskutiert und sich Gedanken zu diesem Thema gemacht und HOFFT, dass diese Vorschläge in der Planung des Schulgeländes des Neuen Geislinger Gymnasium Berücksichtigung finden.

MfG

Die Sportfachschaft des Michelberg-Gymnasiums